

Streckenlänge: ca. 25 km

Karte: Wanderkarte NRW 1:25.000, 40

Leverkusen zwischen Rhein und Bergischem Land

Sehenswürdigkeiten: Der Teufelsstein im Bürgerbusch — Gezelinkapelle in Alkenrath — Schloss Morsbroich in Schlebusch — Sensenfabrik Kuhlmann im Schlebuscher Freudenthal.

Startpunkt: Leverkusen-Lützenkirchen, Leineweberstraße - Bushaltestelle der Linie 201

In der Höhe des Möbelhauses Lützenkirchen gehen wir rechts bis zur Lützenkirchener Straße 356. Am schwarz verkleideten Schieferhaus zweigt ein schmaler Fußweg links ab. Der Pfad mündet schließlich, vorbei an schmucken Einfamilienhäusern, auf die Straße "In Holzhausen", die wir geradeaus überqueren. Vor dem Häuschen Nr. 4 auf der rechten Seite sollten wir einen Moment innehalten. Dort ist an einem alten Fachwerkbalken folgende Inschrift zu lesen: *"Ich, Johann Winderberg und Chadrina Friedrichs, beide Eheleut, haben dieses Haus hier bauen lassen im Jahr 1717, den 5. Julius."*

Es geht nun weiter bis zum Lützenkirchener Sportplatz. Wir folgen der Straße "Auf dem Bruch" in rechter Richtung bis "Dohrgasse" und weiter links bis „Blankenburg“. Nach rechts gelangen wir geradewegs in den "Bürgerbusch".

Nach ca. 400 Metern entdecken wir links einen dicken Findling, den **Teufelsstein**, ein Stein aus Muschelkalk, der in der Eiszeit in den Bürgerbusch geschwemmt wurde und an eine Tiergestalt erinnert.



Um diesen Teufels- oder Runenstein ranken sich so manche Legenden, wie z. B. folgende: Ein Wanderer, den

es, von Liebesunruh geplagt, nicht in seinen vier Pfählen litt, ließ sich in einer Vollmondnacht auf dem Stein nieder. Schwer und bang tönte von einer Kirche die Mitternachtsstunde. Kaum war der letzte Schlag verklungen, als es sich auf allen Waldpfaden zu regen begann. Von allen Seiten huschte und jagte es heran. Der Spuk war mit dem Ein-Uhr-Schlag vorbei. Der Wanderer glaubte, geträumt zu haben, wenn nicht sein Haar in dieser Nacht ergraut gewesen wäre vor ausgedandener Angst.

Den Teufelsstein lassen wir links liegen und wandern weiter geradeaus bis zu einer Schutzhütte. Jetzt halten wir uns links und überqueren die Brücke über die Autobahn A 1. Sobald rechts das Wanderzeichen > 11 erscheint, folgen wir diesem bis zur **Gezelinkapelle** in Alkenrath.

Diese Kapelle ist im 15. Jh. als Heilighäuschen über der Gezelinquelle erwähnt. 1659 errichtete der Deutschordenskomptur von Reuschenberg zu Morsbroich einen Neu-



Die Gezelinkapelle um 1900

bau. 1868 wurde die jetzige Kapelle geweiht. Ehemals war sie eine Wallfahrtsstätte, wo bis 1851 Jahrmärkte stattfanden. Bürger holen hier täglich Trinkwasser aus der automatischen Pumpe.

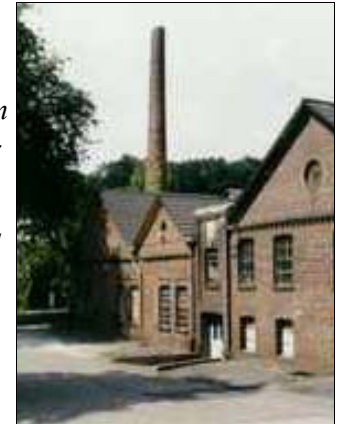
Ca. eine Stunde liegt jetzt hinter uns - Zeit für eine kurze Trinkpause. Bänke sind vorhanden. Weiter folgen wir dem Wanderzeichen > 11 vorbei am Mönchshof und **Schloss Morsbroich, ehemals** ein Rittersitz aus dem 13. Jh. Im Jahr 1790 entstand das barocke Wasserschloss - ab 1951 Städtisches Museum - seit



1985 Skulpturenpark mit wechselnden Ausstellungen moderner Kunst - Kleinkunst, Pantomime, Konzerte im Sommer.

Weiter geht es entlang der Dhünn bis zur Von-Diergardt-Str, die wir überqueren. Wir benutzen den Fußweg (nicht Hammerweg). Im Park wenden wir uns gleich nach rechts über die Brücke, wobei wir stets dem > 11 folgen, bis zur **Freudenthaler Sensenfabrik Kuhlmann** in Schlebusch.

Diese wurde 1837 errichtet. Das Hammerwerk stellte 1987 die Produktion von Sensen und Sichel ein. Heute ist dieser älteste erhaltene Industriebau im Leverkusener Stadtgebiet Industriemuseum und ein beliebter Veranstaltungsort.



Von dort geht es ein kurzes Stück zurück und dann gleich nach rechts dem Zeichen > 11 folgend. Der Weg führt uns entlang der Dhünn. Dort, wo dieses Wanderzeichen nach rechts führt, folgen wir der Markierung **A 1** geradeaus bis wir auf die Wanderzeichen > 10 und **Lv im Kreis**, das Wegezeichen für den insgesamt 58 km langen Leverkusener Rundweg, stoßen. Wir halten uns links, überqueren auf einer Holzbrücke die Dhünn und erreichen den Ort Hummelsheim. Hier überqueren wir die Odenthaler Straße in einen Feldweg.

Wir haben jetzt den östlichsten Punkt der Strecke erreicht. Kaum zu glauben, dass der Stadtkern samt Bayer nur ein halbes Dutzend Kilometer Luftlinie entfernt liegt. Wir bewegen uns nun mit dem Zeichen > 10 (**nicht Lv!**) in nördliche Richtung - und nicht nur das, es wird auch noch fast alpin. Am Fuß von

Edelrath zeigt sich, wer noch Puste hat. Steil windet sich das Waldgässchen bergan. Holztreppe helfen, den letzten Anstieg zu überwinden. Dann schlängelt sich der Pfad durch Brennesseln an Bauerngärten vorbei über Obstwiesen auf die Höhe von Edelrath und Kursiefen. Wir halten uns links und überqueren den Edelrath Weg. Die Markierung ist nicht immer auf Anhub zu finden. Die Strecke führt uns über ein Gehöft, das nur noch teilweise bewirtschaftet wird. Der Streckenverlauf ist jetzt einzusehen. Ein Schotterweg schnürt durch brachliegende Felder und mündet auf der Straße nach Neuenhaus.

Ein Blick nach links belohnt eifrige Wanderleut'. Die Rheinebene tut sich auf. Wiesdorf liegt uns zu Füßen. Rechts davon sind die Höhen von Lützenkirchen zu entdecken. Das Baugebiet Leimbacher Berg schiebt sich ins Blickfeld. Hier befinden wir uns mitten im Bergischen.. Nach rechts zeigt der Weiser den Weg nach Neuenhaus - eines der kuscheligsten Fleckchen von Leverkusen. Der Weg macht ein wenig Schwierigkeiten. Er knickt scharf nach links ab - der > ist auf einem Schieferhaus aufgemalt. Jetzt geht's wieder hergab, hinunter ins idyllische Leimbachtal bis Höfen, wo der Horkenbach auf den Leimbach trifft. Die Route verläuft geradeaus entlang des Leimbaches bis zum Engstenberger Weg.

Hier stoßen wir wieder auf den Leverkusener Rundwanderweg. Wir folgen dem **Lv im Kreis** nach links bis zur Berliner Straße (B 51). Diese überqueren wir und wandern weiter nach rechts - vorbei an der Kirche von Neuboddenberg - bis zur Haus Nr. 187. Links führt uns ein Feldweg sanft bergab.

Weiter geht es nun mit dem **Lv im Kreis** rechts bergan nach Niederblecher. Hier führt uns der Weg nach links bergab durch den Wald zur Hirzenberger Mühle. Dort geht es rechts und schließlich wieder links durch den Autobahntunnel, der nach Dür-

scheid führt. Wir kommen an einem Kinderspielfeld vorbei und folgen dann dem Wanderzeichen nach links in das Wiembachtal und durch das Tal zurück nach Lützenkirchen. Vorbei am Tennisplatz erreichen wir schließlich die Straße, die links zur **Annakapelle** von Lützenkirchen führt. Wir überqueren diese bis Lehner Mühle. Diese Straße wird ebenfalls überquert. Wir folgen ihr bis zum Schild "Leineweberstraße 66". Wir halten uns nun nach links bis zur Seniorenresidenz. Dann geht es links und rechts bis zur Bushaltestelle "Leineweberstraße", **unserem Startpunkt**.



Gerne stellen Ihnen unsere 21 Abteilungen im Bergischen Land auch ihre Wanderprogramme zur Verfügung. Gäste sind bei unseren geführten Wanderungen stets willkommen.

Sie erreichen uns:

SGV-Region Bergisches Land/Rheinland e.V.
E-mail: region@sgv-berg.de
www.sgv-berg.de
www.sgv-opladen.de



**Erwandern und erleben
Sie mit uns
das Bergische Land**



**Leverkusen
wie es kaum einer kennt
Der Osten der Bayermetropole**